



Studenten auf Umweltradeltour



Man kann schwer abschätzen, wie viele am 26. April gekommen waren; jemand hat wohl über 200 Leute gezählt. Auf jeden Fall hat es über 5 Minuten gedauert, bis der ganze Pulk der Radfahrer an einem vorbeifuhr, wenn man gerade mal eine Straße vor Autofahrern absperre. Begonnen hatte es am Rektorat, wo die Organisatoren, d.h. die TU-Umweltinitiative (TU UWI) (das ist der Zusammenschluß der selbständigen TU-Umweltgruppen), ihre Forderungen an den Rektor verlesen (nachzulesen im GRÜNHORN 4/90). Und die Sache war angemeldet, also Straßensperrungen legalisiert. (Doch viele Autofahrer zeigten Intoleranz (wildes Geheule, Überholen über Grünstreifen, auch mußte ein Autofahrer einem unserer Radler das Rücklicht demolieren!!). Aber öffentlichen Verkehrsmitteln (Straba etc.) ließen wir die Vorfahrt. Ganz im Sinne der Sache, denn klassische Waldschäden (SO₂) dürfen nicht durch neuartige (NOx) abgelöst werden!

Die Route verlief über Elbbrücke, Kraftwerk Mitte, Minoltanklager, Kaditz, AWD, Hamriserwegdeponie an die Friednitz und dann über die Neustadt zurück zur Uni.

Überall wurde was erzählt, von Studenten für Studenten (schade, wir haben keine Hochschullehrer bemerkt!). Jede Umweltgruppe an der TU hat ihre spe-

ziellen Arbeitsfelder, oder andere Studenten arbeiten in Bürgerinitiativen mit. Und so konnten wir Studenten voneinander viel lernen. Und vor allem das Gute: Es kamen unkonventionelle Meinungen zur Sprache, aber sachlich. So möchte ich hier meinen vor der Müllverwertungsanlage Kaditz ausgesprochenen Aufruf wiederholen:

Die Müllverwertung/erfassung in Studentenwohnheimen, Wohnungen, Einrichtungen... sollte von allen (BürgerInnen) weitergeführt und noch ausgebaut werden (90 % des Kommunalmölls ist verwertbar nach DÖRFLER/DÖRFLER). Wir können es vor unseren Kindern nicht verantworten, daß mehr Müll auf die (un)geordneten Deponien gelangt. Und sollten sich Schwierigkeiten der Rücknahme durch SERO, Stadtwirtschaft... ergeben, so ist wie heute (3. Mai - d. R.) abend „Entsorgung“ vor den Rathäusern durchzuführen (möglichst aller 2 Wochen). Das fehlende Geld für Recycling sollten die Wirtschaftspolitiker durch erhöhte Preise für Naturrohstoffe ausgleichen! Reicht es nicht schon, daß unsere Generation mit der globalen Erwärmung fertigwerden muß?

Am Arzneimittelwerk trafen wir ein, als GREENPEACE ein Einleitungsverbot erwirkt hatte. Was natürlich nicht die Lösung ist. Aber vielleicht liegt die Lösung auch im Medizinverbrauch, im allzu schnellen Griff zur Tablette, in der heutigen Schnelligkeit und im Vergessen von Naturheilmethoden.

An der Friednitz, einer positiven Station, wurde erklärt, wie die „Studenten-Initiative Umwelterziehung Sektion 20“ ihren naturnahen Flicgewässerausbau in vorhandene Lehrprogramme einbindet und so ein Beispiel studentischer Mitbestimmung in Ausbildungsprofilen liefert. Doch es wurden auch Stimmen laut, die die Notwendigkeit des Flußausbaus überhaupt bezweifelten. Doch auch hier handelt es sich um einen Kampf zwischen bestehenden Praktiken und modernen Vorstellungen.

Und zu guter Letzt lud TU UWI zum Volkstanz mit „Quickborn“ und „Spiel- und Tanzvolk“ (diese beiden Volkstanzgruppen haben seit dem 1. Mai-Baum-pflanzfest jeweils den Status einer „Öko-Tanzgruppe“) in die Alte Mensa ein. Im Foyer wurden das Video und verschiedene Wandzeitungen gezeigt, Info-Material verkauft, und es gab leckere (vegetarische!) Speisen!

Wie man sieht, besitzt die TU Dresden einzigartige Voraussetzungen, die erste von Studenten mitgestaltete Technische Umweltuniversität zu werden. Man kann viel machen, auch neben Studieninhalten (autofreie Zonen an der Upi, SERO-freundliche Versorgungswirtschaft... So ist es einer Universität unwürdig, wenn in der Mensa „Fanta“-Büchsen angeboten werden!). Die TU UWI ist bereit zur Zusammenarbeit. Nur müssen dafür Formen gefunden werden, daß Studenten derartige Aktivitäten nicht nur neben, sondern im Studienprozeß entfalten können. Denn auch wir wollen aus dem Studium was mitnehmen, und für alles braucht man Zeit! Anfragen an das TU-UWI-Büro in der Baracke der Jugend! 3. 5. 1990

Auf diese klappernde Weise machten Teilnehmer der Radtour auf die immer größer werdenden Müllberge aufmerksam. Fotos: Eckold (4), TU-Fotozirkel (3)



Und zu guter Letzt lud TU UWI zum Volkstanz mit „Quickborn“ und „Spiel- und Tanzvolk“ (diese beiden Volkstanzgruppen haben seit dem 1. Mai-Baum-pflanzfest jeweils den Status einer „Öko-Tanzgruppe“) in die Alte Mensa ein. Im Foyer wurden das Video und verschiedene Wandzeitungen gezeigt, Info-Material verkauft, und es gab leckere (vegetarische!) Speisen!

Wie man sieht, besitzt die TU Dresden einzigartige Voraussetzungen, die erste von Studenten mitgestaltete Technische Umweltuniversität zu werden. Man kann viel machen, auch neben Studieninhalten (autofreie Zonen an der Upi, SERO-freundliche Versorgungswirtschaft... So ist es einer Universität unwürdig, wenn in der Mensa „Fanta“-Büchsen angeboten werden!). Die TU UWI ist bereit zur Zusammenarbeit. Nur müssen dafür Formen gefunden werden, daß Studenten derartige Aktivitäten nicht nur neben, sondern im Studienprozeß entfalten können. Denn auch wir wollen aus dem Studium was mitnehmen, und für alles braucht man Zeit! Anfragen an das TU-UWI-Büro in der Baracke der Jugend! 3. 5. 1990

Frank Edom, „Studenteninitiative Umwelterziehung Sektion 20“ und SG 86/20/06

Beleuchtet:

Dies academicus im Abseits?

Mit Einfallsreichtum, Ideen und einigem Aufwand wurden die kulturellen, sportlichen und ökologischen Veranstaltungen zum diesjährigen DIES vorbereitet. Das Direktorat für Kultur und Öffentlichkeitsarbeit verteilte über 2000 Exemplare des DIES-Informationsblattes in den Sektionen, stellte Plakate auf und kündigte einzelne Veranstaltungen an. Langfristig bereiteten sich die einzelnen Klubs, studentischen Organisationen und künstlerischen Gruppen auf diesen Tag vor. Doch die Teilnahme der Studenten und Mitarbeiter war noch nie so gering wie in diesem Jahr! Ob bei Disko, bei der Veranstaltung des Filmstudios oder beim Frühschoppen mit unserem Bläserorchester, stets waren noch reichlich freie Stühle vorhanden.

Wo liegen die Gründe für dieses geringe Interesse? Die Ursachen dafür sind sicherlich sehr differenziert. Ein Hauptgrund war der ungünstige Zeitpunkt des diesjährigen DIES. Viele Studenten nutzten das lange Wochenende zur Heimfahrt - einschließlich des Freitags. Teilweise wurde dies möglich, weil in den meisten Sektionen kaum oder zu wenige akademische Foren und Veranstaltungen zum DIES stattfanden. Ja, es soll sogar Mitarbeiter und Studenten gegeben haben, die gar nicht wußten, daß es

auch 1990 einen DIES gab. Können wir es uns wirklich leisten, mit einer akademisch wertvollen Tradition unserer Uni so leger umzugehen? Was bedeutet uns eigentlich der DIES ACADEMICUS?

Entstanden ist der DIES ACADEMICUS an der Uni als ein semesterweise stattfindender Gesprächstag zwischen Hochschullehrern und Studenten, als ein freimütiger wissenschaftlicher Disput zu allgemein interessierenden Fragen, umrahmt von kulturellen und sportlichen Aktivitäten. Als Tag der Universität durchgeführt, dient er zur wissenschaftlichen Repräsentanz unserer ehrwürdigen Alma mater. Durch staatliche Verordnungen verlor der DIES jedoch den Charakter seiner Freiwilligkeit und Freimütigkeit.

Lassen wir es nicht zu, daß unser DIES ACADEMICUS ins Abseits gedrängt wird! Erinnern wir uns an unser verschüttetes Traditionsbewußtsein! Historische Wurzeln der Bodenständigkeit an unserer Uni sollten wir wieder ausgraben! Auch neue Formen des DIES, ohne administrative Vorgaben, sind gefragt. Eigeninitiative und Aktivität unserer Mitarbeiter und Studenten werden ein Abseits unseres DIES ACADEMICUS nicht zulassen - dessen bin ich mir sicher.

Laurich

Wir bieten Ihnen diesen Service!

Ausschreibung

Wir suchen zur Lösung internationaler Aufgaben einen Experten auf dem Fachgebiet

Thermodynamik/Kryotechnik
ab September 1991
für einen mehrjährigen Auslandsaufenthalt an der Universität Algier, Institut Chemie.
Es besteht die Möglichkeit, diesen Einsatz durch zwei- bis dreimonatige Aufenthalte in mehreren aufeinanderfolgenden Semestern/Studienjahren zu realisieren.

Voraussetzungen:
Bis Einsatzbeginn abgeschlossene Promotion B oder ca. 5jährige Lehrtätigkeit nach erfolgter Promotion A sowie Französisch SKA II A.
Interessenten bewerben sich bitte bis zum 15. Juni 1990 mit einem formlosen wissenschaftlichen Werdegang beim
Ministerium für Bildung und Wissenschaft
Abt. Internationaler Lehrkräfteaustausch
Marx-Engels-Platz 2
Berlin, 1020

A cappella im Bärengarten



Unser TU Chor (Foto oben) sang zur Mittagszeit im Bärengarten der Alten Mensa.



Im Studentenklub Spirale musizierte das TU-Bläserorchester unter der bewährten Leitung von Herrn Rose zum Frühschoppen.

In der Sektion 09 fand ein Forum mit Prof. Cimander, Prof. Hanke und Prof. Möschler statt, wo u. a. auch Fragen der sozialen Sicherstellung im Studium aufgeworfen wurden. Die rege Teilnahme sprach für das große Interesse an dieser Problematik.

- Basketball**
(Studentinnen)
1. Platz und Turniersieger: Sektion 08, 1. M.
2. Platz: Sektion 08, 2. M.
- (Studenten)
1. Platz und Turniersieger: Sektion 20, 3. Studienjahr
2. Platz: Sektion 09
3. Platz: Sektion 19, 3. Studienjahr
- Fußball**
Für die Endrunde am Donnerstag, dem 31. 5. 90 qualifizierten sich die Studenten-Auswahlmannschaften der Sektionen 08, 15 und 17.
- Handball**
(Studentinnen)
1. Platz und Turniersieger: Sektion 08, 1. M.
2. Platz: Sektion 08, 2. M.
3. Platz: Sektion 03
- (Studenten)
1. Platz und Turniersieger: Sektion 20
2. Platz: Sektion 12
3. Platz: Sektion 16
- Federball**
(Studentinnen)
1. Platz: Anke Hildebrandt
2. Platz: Kathrin Opitz
3. Platz: Sylvia Burkhardt
- (Studenten)
1. Platz: Steffen Uhimann, 89/09/14
2. Platz: Walentin Filatow, 09
3. Platz: Lutz Teichmann, 87/16/03
- Volleyball**
(Studentinnen)
1. Platz und Turniersieger: 08, 3. Studienjahr

- ## Resultate
- ### des 1. Akademischen Sportfestes der TU Dresden
2. Platz: Christine Huth, Sektion 04
3. Platz: Heike Usiar, Sektion 09
- (Studenten)
1. Platz: Frank Kunert, Sektion 08
2. Platz: Jörg Müller, Sektion 08
3. Platz: Falk Schreyer, Sektion 04
- Turnen**
(Frauen EK III)
1. Platz: Steffi Freytag, 37.50 P.
2. Platz: Bettina Reiche, 36.60 P.
3. Platz: Renate Bachner, 36.15 P.
- (Männer EK III, Vierkampf)
1. Platz: Dirk Carl, 35.60 P.
2. Platz: Jörn Heberling, 35.50 P.
- Gymnastik**
Unter dem Motto „Beugung, die Stimmung bringt“ konnten wir unsere Vorhaben mit Puppymnastik, geselligen Tänzen und Spielen der TeilnehmerInnen in sehr guter Qualität umsetzen. Trotz geringer Teilnahme (jungstündiger Termin, verlängertes Wochenende) sind wir sicher, daß unsere Vorstellungen über die weitere Gymnastikarbeit aufgehen werden und bei häufigen ähnlichen Veranstaltungen mit größerer Resonanz zu rechnen ist.
Fachgruppe Gymnastik
- Leichtathletik**
Bei den Universitätsmeisterschaften für Studenten und Kinder der Sektion Leichtathletik (in die Wertung des Mehrkamp-

- fes kamen 60 m, Weitsprung, Speerwurf, ab AK 10 Ballwurf) wurden als Weltkampfbeste ermittelt:
- Frauen**
1. Steffi Riemer 9,4 s/4,98 m/18,10 m = 143 Punkte
- Männer**
1. Alexis Fuentes 7,3/5,29/25,30 = 173,
2. Lars Peschke 7,9/4,67/32,30 = 143,
3. Andris Denn 9,0/4,78/47,44 = 134,
4. Carsten Sindermann 8,5/4,86/35,94 = 133
- weibliche Jugend**
1. Anne Müller 9,6/4,25/26,82 = 128,
2. Cleudis Trache 9,3/4,12/24,06 = 125
- AK 12 männlich**
1. Thomas Goller,
2. Falk Nuppenau,
3. Rico Arndt
- AK 12 weiblich**
1. Kornelia Hesse, 2. Yvonne Simigen
- AK 11 männlich**
1. Karsten Fleischer, 2. Sascha Thomas,
3. Frank Reuter
- AK 11 weiblich**
1. Caroline Bruchhold
- AK 10 männlich**
1. Sven Siebert, 2. Manuel Nitsche, 3. Markus Stevens
- AK 10 weiblich**
1. Carolin Müller, 2. Astrid Schönecker,
3. Nantisch Jakob

blik* - Land Wursten zwischen Elbe und Weser in unmittelbarer Nähe von Cuxhaven und Bremerhaven gehen. Auf dem Programm stehen: Radtouren, Wattwanderungen (u. a. bis zur Insel Neuwerk), Schwimmen im Meer und in beheizten Beckenbädern (u. a. Meeresschwimmbad), Campen im eigenen Zelt...

Termin: 27. August (Hinfahrt) bis 5. September 1990 (Rückfahrt) für ca. 15 StudentInnen. Bei großem Interesse wäre ein zweiter Kurs vom 4. bis 13. September 1990 vorgeplant.

Mitgebracht werden sollten ein eigenes Sportrad und ein kleines Zelt, gute Kondition auf dem Fahrrad und im Wasser, eine gesellige und wetterfeste „Natur“...

Einige Bedingungen: Die Anreise erfolgt gemeinsam per Eisenbahn. Das Campen auf dem Zeltplatz Bad Midlum (Landkreis Cuxhaven) ist kostenfrei (!): Sanitäranlagen mit warmen Duschen, Waschmaschine, Sportplatz u. v. a. m.

Die Teilnehmergebühr beträgt 50 DM für Organisationskosten, zuzüglich selbstzutragende Reisekosten (bis Grenze Tarif Gruppenfahrt) und anteilige Verpflegungskosten vor Ort für selbstorganisierte Verpflegung; - genauere Infos zur Einweisung.

Die Anmeldung ist sofort persönlich möglich bei Dipl.-Sportlehrer A. Heinz HSG-Sportbaracke Zellescher Weg, Tel.-TU 3048, (Mi. 10.11/14-15 Uhr). Die Einweisung erfolgt am Donnerstag, 7. Juni, 17 Uhr in der Sportbaracke der HSG TU am Zelleschen Weg.

A. Heinz, Institut für Hochschulsport, Fachgruppe Schwimmen

Wohnungstausch!

Wer will nach Karl-Marx-Stadt ziehen? Biete 2-Raum-Komfortwohnung, suche ähnliche oder größere Wohnung in Dresden. G. Seifert, Tel. 463 6020.

Verkaufe vier Radzierkappen für Wartburg 353, Preis 70 M, Lux, 463 3536.

Billig zu verkaufen: neuwertige Liege (ohne Bettkasten) 130 M, Laufgitter mit Boden und Matratze 20 M, gut erhaltener Kinderwagen 20 M, Kindersachen (0 bis 2 Jahre) 0 bis 16 M, Tel. 30354, ab 14 Uhr.

Vervielfältigungsbüro Helga Rumberg

Julius-Scholtz-Straße 10
8020 Dresden
Telefon 479474

Ihr langjähriger Partner in Sachen Vervielfältigung bietet Ihnen in bewährter Qualität:

- Vergrößern, Verkleinern von Vorlagen (Format A3 bis A5)
- Folienherstellung für Tageslichtprojektoren
- Kopien gebundener und ungebundener Vorlagen (ein- und zweiseitig)

Neu im Angebot:

- mehrfarbige Kopien
- Xerografische Gestaltung Ihrer Vorlagen

Bis zum 31. August 1990 noch zum Einführungspreis - überzeugen Sie sich durch unser Informationsblatt!

Neu!

1990 ist das erste Jahr umfassender Reisemöglichkeiten für die Bürger der DDR und zugleich das „Europäische Tourismusjahr“. Soll die Fahrt etwas weiter gehen, steht der Reisende zunächst vor einer Vielzahl von Fragen.

Welche Visabedingungen bestehen für das geplante Land?
Wie erreiche ich die betreffende diplomatische Vertretung?
Wie komme ich am günstigsten zum Urlaubsziel?

MAUS-Reise-Info-Service hilft Ihnen, auf alle Fragen eine Antwort zu finden. Ferner werden Sie auch detaillierte Informationen über ausgewählte Reiseziele in Ost- und West erhalten. Schreiben Sie noch heute mit MAUS-Reise-Info-Service

PF 116 - 31, Dresden, 8020

Dieser sind u. a. lieferbar:

- Verzeichnis aller Botschaften und Konsulate in Berlin (mit Adressen und Telefonnummern)
- aktuelle Visa- und Visabedingungen (fast) aller europäischen Länder
- umfangreiches Verzeichnis westlicher Reisebüros
- preiswerte Übernachtungsmöglichkeiten (Campingplätze, Jugendherbergen, Pensionen in Westeuropa, BRD, Österreich und Italien)
- Selbstverständliches: kostenlose Informationsblatt auf deutsch (Freiwilligkeit)